

anno '21

Jahresbericht der Vinzenzgemeinschaften in Tirol

Gemeinsam mit der Jugend Gutes tun

Der Dachverband will verstärkt junge Menschen in den vielfältigen Aufgabenbereich der VGen Tirol einbinden.



Folge uns jetzt auf Instagram!

Wenn sich junge Menschen sozial engagieren, entsteht eine besondere Dynamik. Einerseits kann aus bestehenden Strukturen geschöpft werden, andererseits kommt Bewegung ins Spiel, begleitet von einem frischen Wind, innovativen Ideen und dem bunten Weltbild einer kommenden Generation. Die Einbindung junger Menschen in die vinzentinische Tätigkeit ist den VGen Tirol ein Herzensanliegen und wird zukünftig vermehrt einen Stellenwert beim Dachverband einnehmen.



Jugendliche erhalten somit eine Lebensschule und sie sind auch eine willkommene Bereicherung der sozialen Aktivitäten. Auch volkswirtschaftlich sollte der Gesellschaft die Einbindung junger Menschen im sozialen Bereich ein Anliegen sein. Nach einer aktuellen Langzeitstudie



werden vier von fünf Menschen, die sich in ihrer Jugend sozial engagiert haben, in der Pension wieder sozial tätig.

Direkt aus dem Leben gegriffen

zeigt das Beispiel von Erwin und Nadine Bachinger, dass die Freude, sich ehrenamtlich zu betätigen, sogar in den Genen liegen kann.

Die Geschichte rund um die Vinzenzgemeinschaft »Region Achenal« berührt mit einer generationsübergreifenden Geschichte. Um deren Obmann Diakon Dr. Erwin Bachinger für seine Tätigkeit in der neu gegründeten 81. Vinzenzgemeinschaft freizuspielen, wurde sein bisheriges vinzentinisches Aufgabengebiet »innerhalb der Familie weitergegeben«. Mit viel Freude und Tatendrang übernahm Nadine Bachinger den

Seelsorgeraum »St. Margarethen, Galzein, Strass, Schlitters und Umgebung«, den bisher ihr Vater betreut hat. Mittlerweile hat die designierte Obfrau die Vinzenzgemeinschaft »Franz von Assisi« übernommen und neu aufgestellt – und mit einem Durchschnittsalter der Mitglieder von 24 Jahren ist die Gemeinschaft mittlerweile die jüngste ihrer Art in ganz Tirol.

Bereits in der Vergangenheit setzten die VGen Tirol aktiv auf die Einbindung junger Menschen: mit der VINZIJugend, die Vinzenzgemeinschaften der katholischen Tiroler Mittelschüler (TMV), der katholischen Hochschulverbindungen Leopoldina und Raeto Bavaria, mit Tätigkeitsfeldern im Senioren- und Pflegeheim Haus St. Josef in Innsbruck und projektorientiert, insbesondere beim VINZIBus.

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

Doppelführung hat sich bewährt

Mit einer zweifachen Präsidentschaft haben die Vinzenzgemeinschaften Tirol auch in schwierigen Zeiten einen festen Anker gesetzt.

Die wohlüberlegte Entscheidung, die Vinzenzgemeinschaften Tirol mit der Doppelführung von Präsidentin Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel und Präsident Dr. Christoph Wötzer erfolgreich in die Zukunft zu führen, hat sich in vielerlei Hinsicht bewährt. Auf diese Weise wird zum einen die Wertung einer strengen Hierarchie herausgenommen und durch das Geschick zweier langgedienter Vinzentiner ersetzt. Dies entspricht der würdevollen und wertungsfreien Philosophie der VGen. Zudem kann sowohl die weibliche als auch die männliche Sichtweise im gleichen Maße einfließen. Zum anderen bringen beide einen Erfahrungsschatz mit, der nicht nur das eigene

Aufgabengebiet, sondern die Gesamtheit überblickt, sodass jederzeit der reibungslose Ablauf aller Bereiche gewährleistet ist. »Vinzenzgemeinschaften sind Vereine für Alt und Jung. Deshalb muss auch die Führungsspitze die Vielfalt, Buntheit und Lebendigkeit unserer Gemeinschaften widerspiegeln,« meint Karoline Knitel, zuständig für Alltagsarbeit, Schriftverkehr, Vertretung nach außen, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring. Christoph Wötzer als Zuständiger für die Verbreitung der vinzentinischen Idee, Neugründungen, Erarbeitung von Arbeitsbehelfen für die Alltagsarbeit, sowie Homepage und Instagram erklärt: »Die Erfahrung hat gezeigt, dass Ehrenamt dann gut

funktioniert, wenn es organisiert und auf Dauer ausgeübt wird. Beide Voraussetzungen erfüllen die Vinzenzgemeinschaften.« Gerade in Zeiten der Pandemie hat sich gezeigt, dass die Dienste am Menschen im vollen Umfang aufrechterhalten wurden, auch wenn die Lockdowns sich als besonders herausfordernd gestaltet haben. Und doch ist es gelungen, getreu dem Grundsatz »Keine Hilfe ohne Hausbesuch« zu den Hilfesuchenden in ihren Lebensraum zu gehen und somit dem Auftrag von Vinzenz von Paul, nämlich die Stufen der Armenhäuser hinaufzusteigen, zu folgen. Das Wissen um die Lebenssituation der Mitmenschen erleichtert auch die gezielte Hilfe.



Doppelführung für die VGen Tirol mit Präsidentin Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel und Präsident Dr. Christoph Wötzer

Foto: Vinzenzgemeinschaften Tirol



Pflege der Spiritualität

Gedanken unseres Geistlichen Beirates Msgr. Helmut Gatterer

Viele Menschen verwenden für Spiritualität das Wort Frömmigkeit. Das ist

auch richtig und wenn mein Glaube an Gott, das Annehmen meines Ichs »so wie ich bin« und das Gestalten meines

Lebens zusammenkommen, dann gehe ich meinen ganz persönlichen Weg der Spiritualität. Wenn es stimmt, was bedeutende Wissenschaftler unserer Zeit sagen, dass Liebe, Solidarität und Mitgefühl die DNA unseres Lebens sind, befinden wir uns von Natur aus auf dem richtigen Weg – zu uns

selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott. Dass dieser dreifache Weg einer ständigen Pflege bedarf, ist fast selbstverständlich. Alles Wachsen und Gedeihen braucht Pflege. In unseren Vinzenzgemeinschaften sind wir auf dem richtigen Weg, der auch gegangen und gepflegt werden muss.

Gottesdienst als Dankeschön

TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Organisationen feierten gemeinsam einen ganz besonderen Ökumenischen Gottesdienst für ehrenamtliche Besuchsdienste im Dom St. Jakob.

Dieser Gottesdienst stand in diesem Jahr unter einem ganz speziellen Motto: Nach einem persönlichen Segen bekamen heuer alle einen bunten Stein, bemalt mit einem Regenbogensymbol. Die Idee dahinter: Der Regenbogen symbolisiert, in welcher großartiger Art und Weise gemeinsam etwas Wunderbares und Buntes entstehen kann. Anerkennende Worte für diesen wichtigen Dienst an der Allgemeinheit kamen im Namen der Stadt Innsbruck von Vizebürgermeister

Ing. Mag. Hannes Anzengruber und Bürgermeister Georg Willi. Anschließend an den Gottesdienst gab es eine köstliche Agape vor dem Dom. Die Agape wurde von den ISD, die Getränke vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Die liebevolle Vorbereitung übernahm die Gruppe Vernetzungstreffen »Ehrenamtliche Besuchsdienste in Innsbruck«, bei der auch die Vinzenzgemeinschaften vertreten sind.



Foto: Vinzenzgemeinschaften Tirol

Bunte Steine als Regenbogensymbol

Alle Jahre wieder eine Gabe der Nächstenliebe

Die Vinzenzgemeinschaften verschönern bedürftigen Menschen mit alljährlichen Weihnachtsaktionen das Fest der Liebe.

Nur ein Beispiel ist die bereits traditionelle und herzerwärmende Weihnachtsaktion der Vinzenzgemeinschaft Allerheiligen, bei der Bedürftige unterstützt werden. Dazu hat man sich etwas Besonderes einfallen lassen: In Körben, die beim Gottesdienst in der Kirche aufgestellt werden, legen die BesucherInnen Lebensmittel hinein. Diese werden dann hübsch verpackt und an Bedürftige ausgegeben. Doch zuvor werden jeder der Weihnachtsgaben, abhängig von der Einkommens- und Familiensituation, zusätzlich Lebensmittelgutscheine und nach Bedarf ein Geldbetrag beigelegt. »Wir freuen uns, dass wir mit dieser Aktion 32 Menschen eine besondere Freude zum Fest der Liebe bereiten können«, so die Obfrau Dr.ⁱⁿ Silvia Pichl.



Schriftführer Prof. Hans Oberhofer beim Befüllen der Päckchen

Aktionen Warenkorb und Weihnachtstombola

Auch heuer wieder unterstützte die Vinzenzgemeinschaft St. Pius X. notleidende Menschen mit der Aktion »Warenkorb«.

Dabei konnten BesucherInnen Lebensmittelspenden in bereitgestellte Körbe legen. Diese Gaben wurden an den Tiroler Sozialmarkt (TISO) weitergegeben. »Besonders möchte ich mich bei der Initiative »Aktive Frauen« unter der Leitung von Barbara Sedetcki für ihre tatkräftige Mithilfe bedanken«, so die Obfrau der VG Pius X., Elisabeth Pöll. Zu Adventbeginn gab es wieder die beliebte »Weihnachtstombola«. Die Lose wurden nach dem Gottesdienst und beim Weihnachtsbasar der »Aktiven Frauen« verkauft.

Mit dem Erlös wurden Menschen in Not zu Weihnachten unterstützt.



Gaben für die Tombola

Gemeinsames Gebet

Miteinander für kranke Menschen, deren Angehörige und Pflegende beten.

Als Mitglied des Trägerkreises laden die Vinzenzgemeinschaften Tirol ein zum Innsbrucker Krankengebet. Dies findet immer mittwochs um 18.00 Uhr in der Mariahilfkirche statt, ausgenommen in den Schulferien und jener Woche, in die der Herz-Jesu-Freitag fällt.



Zahlen 2021 IM JAHRESBERICHT

- Die 81 Vinzenzgemeinschaften in Tirol wirken in einer Gemeinde, einem Seelsorgeraum oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil.
- 770 Mitglieder und 2.100 HelferInnen arbeiten unter dem Dach der Vinzenzgemeinschaften.
- 5.000 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende, wurden finanziell unterstützt.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden 750.000 Euro ausgeschüttet.
- 12.000 Essen wurden vom VINZIBus ausgegeben.
- Nach einer Studie des Forschungsinstitutes IMAD, Innsbruck kennen 53 % der Bevölkerung in Tirol die Vinzenzgemeinschaften. In Innsbruck beträgt der Bekanntheitsgrad 78 %.

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 26 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte:

VINZIBus

Ein Imbiss für Menschen ohne Bleibe

VINZIDach

Förderung von Projekten im Obdachlosenbereich

VINZIHand

Beschäftigungsinitiative

VINZIHHerberge

Waldhüttl – Begegnungszentrum

VINZIHilfe

Kleinschuldnerberatung St. Martin

VINZIJugend

Katholische Tiroler Mittelschulverbindungen und katholische Hochschulverbindungen Leopoldina und Raeto Bavaria

VINZIWort

Einsamenbegleitung im Haus St. Josef

Die Vinzenzgemeinschaften Tirol sind jetzt auf Instagram

Die Vinzenzgemeinschaften Tirol präsentieren sich nun mit wöchentlichen Beiträgen auf dem Social Media Kanal Instagram.

Als moderne Bewegung nutzen die Vinzenzgemeinschaften Tirol die digitalen Möglichkeiten für eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit. Ergänzend zur Homepage gibt es jetzt auch einen eigenen Instagram-Auftritt. In wöchentlichen Beiträgen wird über das Wirken der VGen berichtet und die Idee des vinzentinischen Tuns verbreitet. So werden auch junge Menschen angesprochen, sich sozial zu engagieren.

»Wir brachten unsere neu gestaltete Website sowie den Instagram-Account der Vinzenzgemeinschaften Tirol ans Netz und machen somit unser Portfolio der Nächstenliebe auch auf virtuellem Wege verfügbar«, erläutert Präsident Dr. Christoph Wötzer und weiters: »Als moderne Bewegung nutzen die Vinzenzgemeinschaften Tirol die digitalen Möglichkeiten für eine zeitgemäße



Öffentlichkeitsarbeit.« Im Internet sind die Vinzenzgemeinschaften unter www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at zu erreichen und auf Instagram ist www.instagram.com/vinzenzgemeinschaftentirol/ die richtige Adresse.

Löwenstarke Aktion

Weihnachtszeit ist Glühweinzeit. Der Lions Club Innsbruck Nordkette nutzte diesen Brauch, um eine Charityaktion für die Vinzenzgemeinschaften zu gestalten.



Foto: Thomas Stenlechner

Mit Glühwein, Keksen, Handarbeiten und weihnachtlichen Klängen lockte der Lions Club Innsbruck Nordkette an sechs Tagen im Advent an den Innsbrucker Sparkassenplatz. Der Reinerlös dieser Charityaktion von 5.000 Euro ging je zur Hälfte an das neu eröffnete Tiroler Frauenhaus und die Vinzenzgemeinschaft VINZIDach.

Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel, Präsidentin VGen Tirol, Dr. Carlo Hasenöhr, Lions Club Nordkette, Marlies Erhard, Präsidentin Lions Club Nordkette, Dr. Meinhard Nevinny-Stickel, Lions Club Nordkette, (hinten v.l.n.r.) Marlene Heis, Lions Club Nordkette, Verena Peters, Präsidentin Leo Club Innsbrucker

Handlich unter die Arme greifen

Im neuen »Handbuch« für Mitglieder findet man eine bunte Vielfalt an praktischen Informationen, jede Menge Wissenswertes, Wichtiges für die alltägliche Arbeit und unverzichtbare Systempartner.

Der Aufgabenbereich des neuen Handbuches umfasst: Zuständigkeitsfragen (Wirkungsbereich, Stellung der Pfarrcaritas) klären, Informationshilfen für den Alltag geben, die Möglichkeiten der über Jahre vom Zentralrat aufgebauten Zusammenarbeit mit verschiedenen Systempartnern nutzen, die für eine Entlastung bzw. Erweiterung des Angebots für die Gemeinschaften zur Verfügung stehen.

In diesem unterstützenden Handbuch werden die »Servicestellen für die Vinzenzgemeinschaften« näher erläutert und mit ergänzenden praxisorientierten Informationen versehen. Es soll die Gemeinschaften auch stolz machen, dass sie über Angebote verfügen, die ohne eine VG nicht möglich wären.



WIR DANKEN UNSEREN HAUPTSPONSOREN:



SWAROVSKI

PLANSEE
The Plansee Group

tiroler
VERSICHERUNG

Tiroler
SPARKASSE
Privatstiftung

WIR DANKEN für die Öffentlichkeitsarbeit:



ProMedia //
KOMMUNIKATION

... und die Unterstützung bei der Homepage:



KONTAKT

Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel, Zentralratspräsidentin der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Tel. 0650 6535872, vinzenzgemeinschaften.tirol@gmail.com, www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG

TIROLER SPARKASSE:
IBAN: AT88 2050 3072 0000 1555